

**Zeitschrift:** Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz  
**Herausgeber:** Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat  
**Band:** 85 (2010)  
**Heft:** 3

**Artikel:** Oliver Müller Präsident  
**Autor:** Allemann, Peter  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-715373>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 23.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Oliver Müller Präsident

Klare Worte fand Korpskommandant Blattmann, Chef der Armee, vor über 160 Gästen aus Politik, Wirtschaft und Armee an der Mitgliederversammlung der Kantonalen Offiziersgesellschaft im Forum St. Peter der Credit Suisse in Zürich. Zum neuen Präsidenten wählte die Versammlung Oberstlt i Gst Oliver Müller, Kdt Inf Bat 97.

HPTM PETER ALLEMANN, VORSTAND KOG ZÜRICH

Gegenüber der Politik formulierte Blattmann die Aufforderung zum Tatbeweis, das heisst zur Bereitstellung genügender finanzieller Mittel, um alle Aufträge erfüllen zu können. Die Armee ist laut Blattmann nämlich die einzige strategische und somit robuste Reserve, wenn die Sicherheit des Landes bedroht ist (zum Beispiel nachhaltiger Schutz der wichtigsten 87 nationalen Objekte).

Für Blattmann ist es sehr wichtig, dass die Politik zügig den neuen sicherheitspolitischen Bericht verabschiedet. Nur so kann er auf der Basis der Armee XXI und dem Entwicklungsschritt 08/11 eine stabile mittel- und langfristige Planung der Armee auf dem Prinzip DOAMPFI (Doktrin, Organisation, Ausbildung, Material, Personal, Finanzen, Infrastruktur) erstellen und diese dann der Bevölkerung und Truppe verständlich kommunizieren.

## Kooperation mit Wirtschaft

Dabei spielen für Blattmann die Offiziersgesellschaften eine sehr wichtige Rolle. Zudem ist in diesem Zusammenhang laut Blattmann auch die sich wieder klar verbesserte Zusammenarbeit mit der Wirtschaft zentral als wichtigem Partner und Teil unseres Milizsystems, welches für die Erhaltung einer schlagkräftigen Armee unabdingbar ist. Diese stellt der Wirtschaft als Gegenleistung mit ihren Kaderausbildungen die beste praktische Führungsschule des Landes zur Verfügung.

Dies nahm Rolf Bögli, Managing Director Credit Suisse und Chef des Private Banking in der Schweiz, auf und bestätigte, dass der militärische Rhythmus von Lagebeurteilung, Entscheidung und Umsetzung sowie der Komponente Training gerade in Krisenzeiten auch in einer globalisierten Bank wertvoll ist, wenn man unter Druck schnell handeln muss.

Die Credit Suisse will ihren Mitarbeitern, welche eine Kaderentwicklung in der Armee anstreben und Kader- sowie Kommandofunktionen ausüben, wieder vermehrt Support geben, was ein wichtiges



**Oliver Müller, Deutsche Bank, Oberstlt i Gst, Kdt Inf Bat 97, neuer Präsident KOG Zürich.**



**Rolf Bögli, Credit Suisse, Managing Director / Head Private Banking Switzerland.**

Zeichen gegenüber der Armee ist. Bögli verlangt nämlich von seinen Teamleitern in den einzelnen Lokationen, er nennt diese die 160 «Spielertrainer», über welche das Private Banking geführt wird, die Anwendung dieses Entscheidungsrhythmus. Dank solchen Verfahren hat die CS unter anderem die Finanzkrise gut gemeistert und steht besser da als die meisten ihrer Konkurrenten.

## Risiken erkennen

Man hat die Risiken erkannt, die man eingegangen ist, und konnten sie so schnell und effektiv herunterfahren. Neben dem menschlichen Faktor mit Hilfe des Entscheidungsrhythmus kommen auch Instrumente zum Einsatz, die helfen, zusammen mit dem Kunden die Risiken besser zu erkennen.

Daran knüpfte Regierungsrat Hans Hollenstein, Sicherheitsdirektor des Kantons Zürich, nahtlos an. Bekanntlich sind die kantonalen Polizeikorps aber personell unterdotiert und bei mehreren und ausserordentlichen Ereignissen gleichzeitig ist die Durchhaltefähigkeit nach sehr kurzer Zeit erschöpft. Hier ist die Milizarmee das Instrument, welches schnell und flexibel zur Stelle sein und die Polizei unterstützen kann. Diese Zusammenarbeit ist in den

letzten Jahren gemäss Hollenstein signifikant verbessert worden.

## Lob für Sanjay Singh

Dies bestätigte auch der abtretende Präsident der KOG, Oberstleutnant i Gst Sanjay Singh. Er tritt nach vier Jahren als Präsident zurück und hat in dieser Zeit die KOG bei den politischen und wirtschaftlichen Entscheidungsträgern im Kanton wieder klar als militärpolitische Meinungsführerin etabliert. Dafür wurde Singh explizit von Korpskommandant Blattmann gedankt.

Nachfolger Singhs wird Oberstleutnant im Generalstab Oliver Müller, der bei der Deutschen Bank arbeitet und Kommandant des Infanteriebataillons 97 ist. Er und sein Vorstand setzen sich auf der guten Basis, die in den letzten Jahren erarbeitet worden ist, folgende Zielsetzungen: Stärkung der Milizarmee und des Milizgedankens, ein guter Austausch zwischen den Zürcher Behörden und dem VBS, Kontakte zu Zürcher Parlamentarien zwecks Stärkung der sicherheits- und militärpolitischen Anliegen und schliesslich ein guter Support sowie intensiver Austausch mit den Sektionen, welche die Basisarbeit leisten und bei den Milizofizieren den Zusammenhalt fördern. 